



Im Beisein zahlreicher Gäste wurde am Freitag die neue Sauerstoff-Überdruckkammer am Caritas-Krankenhaus St. Josef in Regensburg vorgestellt. Fotos: altfoto

Regensburg hat wieder eine Überdruckkammer

MEDIZIN Mit Hilfe von Spendengeldern und Sponsoren wurde das lebensrettende Gerät für das Caritas-Krankenhaus St. Josef finanziert.

VON ISOLDE STÖCKER-GIETL, MZ

REGENSBURG. Regensburg hat wieder eine Druckkammer für Hyperbar-Medizin: Am Freitag wurde das Gerät offiziell am Caritas-Krankenhaus St. Josef in Betrieb genommen. Das Rettungszentrum Regensburg hatte sich mit Professor Michael Nerlich an der Spitze für die Anschaffung stark gemacht. 40 000 Euro wurden aus der BMW-Charity, die auch von der Mittelbayerischen Zeitung unterstützt wird, bereitgestellt. Stadt und Landkreis Regensburg sowie die Sparkasse beteiligten sich ebenfalls, um diese medizinische Versorgungslücke zu schließen.

Behandlung erfolgte in Südbayern

Die vergangenen zehn Monate mussten Patienten mit einer Kohlenmonoxid-Vergiftung oder verunglückte Taucher zur Behandlung nach München oder Murnau gebracht werden, nachdem die bisherige Druckkammer, die Dr. Urs Braumann im Regensburger Gewerbepark betrieben hatte, nicht mehr zur Verfügung stand. Es sei ein „schwarzer Tag“ gewesen, als im vergangenen Dezember das Ende dieses medizinischen Angebots besiegelt war und die Anlage nach Serbien verkauft wurde, sagte am Freitag Dr. Michael Pawlik, Direktor der Klinik für Anäs-

thesiologie. Pawlik selbst hatte sich dafür stark gemacht, dass das Gerät in das Caritas-Krankenhaus St. Josef verlegt wird. Doch dafür gab es keine Unterstützung. „Wir sind von Pontius zu Pilatus gelaufen, haben mit Ministerien und Krankenkassen gesprochen – ohne Erfolg.“

Die Rettung kam jedoch kurze Zeit später, als Professor Nerlich das Projekt für die BMW-Charity vorschlug. „Ein Netz ist immer nur so gut wie die Maschen. Wenn sie zu groß sind, dann fällt man durch. Wir versuchen mit dem Rettungszentrum Regensburg seit 15 Jahren dieses Netz der medizinischen Versorgung in der Region enger zu knüpfen“, sagte er am Freitag.

Mit der neuen Regensburger Überdruckkammer wird in mehrerer Hinsicht ein deutschlandweit einzigartiges Modell unterstützt. Das Gerät ähnelt einem kleinen U-Boot. Es ist die erste Druckkammer in Deutschland, in der lediglich Platz für die zu behandelnde Person ist. Der Patient liegt dar-

in je nach Krankheitsbild zwei bis sechs Stunden und atmet hundertprozentigen Sauerstoff ein. Besonders ist auch, dass die Druckkammer eine 24-Stunden-Bereitschaft mit angeschlossener Intensivmedizin bietet, wie sie lediglich neun weitere Kliniken in Deutschland zur Verfügung stellen. Zudem sei es gelungen, die Krankenkassen mit ins Boot zu holen und eine Finanzierung der Behandlungen zu vereinbaren, sagte Florian Glück, der Geschäftsführer des Krankenhauses.

„Oft die letzte Rettung“

Etwa 6000 Kohlenmonoxidvergiftungen durch defekte Gasthermen in Bädern oder durch Rauchgasvergiftungen gibt es jedes Jahr in Deutschland, rund 1000 davon in Bayern. Schätzungsweise 35 bis 50 Prozent der Betroffenen benötigen eine Behandlung in einer Überdruckkammer, sagte Pawlik. Helfen kann die Überdruckmedizin auch Patienten mit schlecht heilenden Wunden. „Für diese schwerstkranken Patienten ist es manchmal die letzte Rettung“, weiß der Mediziner aus Erfahrung.

Dompropst Dr. Wilhelm Gegenfurtner, Vorsitzender des Diözesan-Caritasverbandes Regensburg, nannte die Anschaffung „wegweisend“. Das Caritas-Krankenhaus habe gegenüber der Bevölkerung eine Verantwortung, die man gerne übernehme.

Das Leben eines Patienten konnte durch die Druckkammer bereits gerettet werden. „Am Donnerstag und Freitag wurde er behandelt. Dem Patienten geht es gut, er ist nicht mehr unter Druck“, sagte Pawlik.

AKTUELL IM NETZ

Mehr zum Thema!



Ein Video zum Thema finden Sie bei uns im Internet:

➔ www.mittelbayerische.de/bayern

Weniger Besucher, weniger Bier

TRADITION Das Oktoberfest wurde in diesem Jahr zur Genuss-Wiesn.

MÜNCHEN. Das 182. Oktoberfest zeichnet einen deutlichen Besucherrückgang: Geschätzt 5,9 Millionen Menschen haben nach Angaben der Festleitung von gestern das größte Volksfest der Welt besucht. Im vergangenen Jahr waren es noch 6,3 Millionen Gäste. „400 000 Besucher weniger – das ist immer noch eine Wiesn auf hohem und höchstem Niveau“, sagte Oktoberfest-Chef und Bürgermeister Josef Schmid (CSU).

Eine der Ursachen sei das teilweise kühle und regnerische Wetter gewesen. Möglicherweise hätten auch die aktuellen Grenzkontrollen und der eingeschränkte Zugverkehr Touristen

aus den Nachbarländern abgehalten. Bereits bei der Halbzeitbilanz vor einer Woche hatte sich der Besucherschwund abgezeichnet.

Gesunken ist auch der Bierkonsum: Waren es 2014 noch 7,7 Millionen Liter Festbier, tranken die Besucher in diesem Jahr lediglich 7,3 Millionen Liter, sagte Schmid und berief sich dabei auf die Angaben der Festwirte. Andererseits ging der Trend zum Genuss bei kulinarischen Angeboten. So verspeisten die Besucher heuer 114 Ochsen (statt 112 im Jahr 2014) und 50 Kälber (statt 48 im Jahr 2014). Beliebt sei auch das Bierreis gewesen. Zu den Klassikern der Küche zählte wieder das Hendl. Wie viele Hendl gegessen wurden, konnte Schmid nicht sagen.

Ein Wiesn-Hit habe sich nicht abgezeichnet, vielmehr setzten die Bands auf Oldies wie „Liebeskummer lohnt

sich nicht“ und „Fürstenfeld“ oder auch „Tage wie dieser“. Das kann man ja auch schon als Oldie bezeichnen, sagte Schmid und verwies – als bekenntlicher Helene-Fischer-Fan – darauf, dass er auch „Atemlos“ oft gehört habe. Im Wiesn-Fundbüro seien knapp 3000 Gegenstände abgegeben worden, darunter auch ein Hund, eine elektrische Luftpumpe und zwei Lederhosen.

Auch in der Vergangenheit waren die Gästezahlen mehrfach unter die Sechs-Millionen-Marke gerutscht, zuletzt 2009. Damals hatten nach Al-Kaida-Drohungen 5,7 Millionen Menschen das Oktoberfest besucht, mehrere Hunderttausend weniger als in den Jahren davor und danach. Auch 2001 knickten die Besucherzahlen weg: 5,5 Millionen Gäste kamen nach den Terroranschlägen von New York zum größten Volksfest der Welt. (dpa)

MITTELBAYERISCHE CLUB REISE



Malta

Weltkulturerbe im Mittelmeer

Die Insel Malta war auf Grund ihrer zentralen Lage immer schon ein Anziehungspunkt für Seefahrer und Entdecker aus der ganzen Welt. Unzählige Spuren zeugen von einer bewegten Geschichte und Kultur. Das Landschaftsbild ist geprägt von zerklüfteten Buchten, sanften Hügeln und malerischen Fischerorten.

So. 08. November bis
Sa. 14. November 2015

905,- €

Preis pro Person im DZ, EZ-Aufschlag: 69,- €, 10,- € Nachlass für MZ Club Mitglieder

Leistungen u.a.:

- Flug ab/bis München
 - 6 x Ü/HP im 4-Sterne Hotel
 - Ganztagesausflug „Valletta – UNESCO Welterbe“ inkl. Hafensrundfahrt
 - Ganztagesausflug „Ausflug in das Herz der Insel“ inkl. Eintritte „Wignacout Museum“ und Palazzo Parisio & Garten
 - Hafensrundfahrt in einer Dghajsa
 - Eintritte lt. Programm inkl.
- Gegen Aufpreis buchbar:**
- Ausflug Insel Gozo inkl. Ggantija



Rom

Die "Ewige Stadt"

Atemberaubend, elegant und aufregend schön präsentiert sich die Hauptstadt Italiens. Der ständige Wechsel von Geschichte und Gegenwart schlägt jeden in seinen Bann.

Fr. 09. November bis
Mo. 12. November 2015

809,- €

Preis pro Person im DZ, EZ-Aufschlag: 159,- €
10,- € Nachlass für MZ Club Mitglieder

Leistungen u.a.:

- Flug ab/bis München
 - 3 x Ü/F im zentral gelegenen 4-Sterne Hotel in Rom
 - Orientierende Stadtrundfahrt
 - Halbtägige Stadtbesichtigung Antikes Rom
 - Plätze und Brunnen der Altstadt
 - 3-Tages-Ticket für Öffentliche Verkehrsmittel
 - Besuch der Papstaudienz (bei Anwesenheit des Papstes in Rom)
- Gegen Aufpreis buchbar:**
- Führung Vatikanische Museen und Peterskirche 45,- €



Mallorca

Mandelblüte

Frühbucherpreis bis:
06.10.2015

Mallorca ist zur Zeit der Mandelblüte besonders prächtig! Lange Sandstrände und verlassene Buchten, hohe Berge, traditionelle Fincas und moderne Hotelanlagen, Zitronenhaine und Olivenbäume, einsame und zugleich prächtige Klöster – Mallorca ist ein Bildband der Kontraste.

Do. 25. Februar bis
Di. 01. März 2016

799,- € bis 06.10.2015 danach 839,- €

Preis pro Person im DZ, EZ-Aufschlag: 87,- €, 10,- € Nachlass für MZ Club Mitglieder

* Flugplätze und Hotelzimmer müssen für Gruppenreisen sehr frühzeitig abgestimmt werden. Bitte buchen Sie deshalb unbedingt bis zum angegebenen Anmeldeschluss. Nach Verstreichen des Anmeldeschlusses sind Buchungen nur noch auf Anfrage möglich, eine Preiserhöhung ist nicht auszuschließen.

M-tours Live mehr erleben! **Neu: online buchen unter www.m-tours-live.de**

Club Mitglieder sparen! **Mittelbayerische**

Infos und Anmeldung:
www.mittelbayerische.de/erlebniswelt/reisen oder beim Veranstalter:
M-tours Live, Tel: 0941 - 29 70 80, E-Mail: info@m-tours-live.de